

SPEZIALIST FÜR FEST-FLÜSSIG-TRENNUNG PROFITIERT VON FULL-SERVICEBETREUUNG

KOSTENOPTIMIERUNG DURCH R/3-OUTSOURCING

Die Krauss-Maffei Process Technology AG (KMPT AG) gilt als führender Anbieter von Anlagen zur Fest-Flüssig-Trennung. Den Gesamtprozess im Auge, vereint das Münchner Unternehmen mechanische und thermische Komponenten zu leistungsfähigen Komplettlösungen. Unterstützt wird der Mittelständler vom international tätigen IT-Dienstleister applied international informatics (ai informatics). Der kümmert sich bei KMPT um weite Bereiche der betrieblichen IT-Infrastruktur: Ob Outsourcing und Application Support des ERP-Systems "SAP R/3", Ixos-Migration, Betreuung beim Releasewechsel oder Installation der Citrix-Terminalserverfarm.

Die Trennung von festen und flüssigen Bestandteilen ist ein wichtiger Verfahrensschritt bei der Herstellung vieler chemischer und pharmazeutischer Produkte. Der Trennprozess lässt sich sowohl mechanisch, durch Zentrifugieren oder Filtration, als auch thermisch, also durch Trocknung, durchführen. Für beide Verfahren liefert KMPT technisch durchdachte Anlagen wie Schäl-, Vertikal- und Schubzentrifugen, Trommel- und Scheibenfilter sowie unterschiedliche Trocknersysteme. Doch nicht nur das – das Besondere an der Produktphilosophie ist die stets ganzheitliche Betrachtung beider Trennstufen. So kombiniert das Unternehmen mechanische und thermische Trennverfahren in kompletten Prozesslinien.

Schlanke Strukturen durch Management Buy-out

Neben dem innovativen Produktkonzept sorgen weitere Erfolgsfaktoren für die marktführende Stellung von KMPT: So optimierte die Firma ihre Geschäftsprozesse durch ein ausgeklügeltes Management Buy-out. Als Krauss-Maffei Verfahrenstechnik GmbH war das Unternehmen ursprünglich in den Großkonzern Mannesmann Demag Krauss-Maffei AG eingegliedert und in dessen komplexen Geschäftsstrukturen verschachtelt. Im Frühjahr 2001 übernahm das Führungsteam der Sparte Verfahrenstechnik die GmbH in seine Verantwortung und grün-

dete die vom ehemaligen Mutterkonzern unabhängige Krauss-Maffei Process Technology AG. Dies sowie die Reorganisation der Geschäftsprozesse versetzt das Unternehmen heute in die Lage, durch schlankere Strukturen flexibler auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren. "Die Reorganisation gab uns Anlass, unsere Kostenstrukturen konsequent zu durchleuchten", erinnert sich Jürgen Scheske, Einkaufsleiter und IT-Verantwortlicher bei KMPT. Da man die Datennetze eigenverantwortlich vom Stammkonzern übernommen hatte, wurden insbesondere die Kosten der EDV-Abteilung einer Prüfung unterzogen. Das SAP R/3-System, das seit 1999 die Geschäftsabläufe bei Krauss-Maffei steuerte, war zum Zeitpunkt des Management Buy-outs bereits an einen externen Dienstleister ausgelagert. Wie bei der Prüfung



Jürgen Scheske: "Die Reorganisation gab uns Anlass, unsere Kostenstrukturen konsequent zu durchleuchten."

deutlich wurde, verursachte diese Dienstleistung jedoch enorme Kosten. Grund genug für Scheske, über Alternativen nachzudenken.

Im Rahmen einer Marktanalyse wurden im Oktober 2001 22 SAP-Hosting-Partner, darunter auch der bisherige Dienstleister, zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Nachdem der IT-Leiter sämtliche Rahmendaten abgefragt hatte, bewertete er in einem mehrstufigen, komplexen Verfahren die einzelnen Anbieter nach unterschiedlichen Kriterien. Wichtige Parameter dabei waren die Langfristigkeit der Verträge, technische Verfügbarkeit sowie ein Höchstmaß an System-sicherheit. Am Ende verblieben ganze vier Firmen, welche die strengen Anforderungen bezüglich des Preis-Leistungs-Verhältnisses erfüllten. Schließlich entschied sich Jürgen Scheske unter den finalen Mitbewerbern SAP SI, TDS und Vodafone Telecommerce für ai informatics. "Als Einkäufer hatte ich bereits in der Angebotsphase ein gutes Bauchgefühl. Die technischen Faktoren bestätigten schließlich, dass der Partner ai informatics die richtige Entscheidung für uns ist", so der Abteilungsleiter.

Scheske überzeugte sich während einer Besichtigung des ai informatics Rechenzentrums in Pforzheim von den hohen Sicherheitsstandards. Auch die Möglichkeit, bei technischen Störungen den gesamten Systembetrieb sofort in das Hochverfügbarkeitsrechenzentrum in Wien zu



Anlagen zur Fest-Flüssig-Trennung

übernehmen, gewährleistete ein Maximum an Sicherheit und Verfügbarkeit. Doch was den IT-Fachmann letztendlich überzeugte, war die Flexibilität und Offenheit des neuen Dienstleisters.

Doppelte, weiche Migration

Der Systembetrieb auf Unix-Basis bildete die technische Hauptvoraussetzung für ein Hosting. "Diese Anforderung nahmen wir auf und entwickelten daraus unser eigenes, innovatives Lösungskonzept, eine doppelte, weiche Migration", erklärt Stephan Schleicher, Account Manager bei ai informatics für das Projekt KMPT. Um den Wechsel des Rechenzentrums problemloser abzuwickeln, wurde zunächst der Betrieb in der Unix-Umgebung weitergeführt. Nach Ablauf von drei Monaten folgte der Wechsel auf die günstigere, schnellere und zukunftsträchtigere Intel-Plattform. "Dieser Kunstgriff zeigte uns, dass sich ai informatics ernsthaft mit unseren Bedürfnissen und Problemen auseinander gesetzt hat", erklärt Jürgen Scheske.

Weiteres wichtiges Kriterium für den Zuschlag bildete das enorme Engagement des IT-Partners, das sich im persönlichen Einsatz der Mitarbeiter zeigte. Da der frühere Dienstleister die Datenbänder technisch nicht bereitstellen konnte, kümmerte sich ein hoch qualifizierter Mitarbeiter von ai informatics selbst vor Ort um deren Generierung und vollzog den Systemwechsel übers Wochenende. Auch alle weiteren für einen reibungslosen Betrieb des Rechenzentrums wichtigen Faktoren bot ai informatics: Maximale Sicherheit und Verfügbarkeit, hohe Speicherkapazität, schnelle Übertragungsraten, mittlere Antwortzeiten von 0,3 Sekunden sowie eine unbegrenzte Anzahl von Hot-Package-Einspielungen. So

konnte der Betrieb im März 2002 unter dem neuen Hosting-Partner beginnen. Ursprünglich als reine Basisbetreuung geplant, intensivierte sich die Kooperation zwischen beiden Unternehmen. Denn die betriebliche Umstrukturierung bei KMPT barg weitere Herausforderungen in puncto IT-Optimierung in sich. So sollte ein elektronisches Archivierungssystem der Firma Ixos aus der Infrastruktur des ehemaligen Mutterkonzerns herausgelöst werden. Aufgrund der guten Erfahrungen und des gewonnenen Vertrauens beauftragte KMPT den SAP-Outsourcing-Partner auch mit der Migra-

DIE KRAUSS-MAFFEI PROCESS TECHNOLOGY AG

Aus dem Mutterkonzern Mannesmann Demag Krauss-Maffei ausgegliedert, ist KMPT seit dem Management Buy-out im Jahre 2001 als eigenständiges Unternehmen Marktführer in allen Bereichen der Fest-Flüssig-Trennung. Als kompetenter Partner der Chemie- und Pharmaindustrie überzeugt der Mittelständler durch sein innovatives Produktkonzept: Das Unternehmen verknüpft mechanische und thermische Trennprozesse, ergänzt die einzelnen Apparate wie Zentrifugen, Filter und Trockner um Peripheriekomponenten und fasst sie zu hoch leistungsfähigen Einheiten zusammen. Dadurch lassen sich Prozessablauf und Handling optimieren, Energiekosten senken, Schnittstellen minimieren und Emissionen vermeiden. Außerdem vermindern sich durch Reduzierung des eigenen Engineering-Aufwandes und den modularen Systemaufbau die Investitionskosten und der Montageaufwand für den Kunden deutlich. Im Jahr 2002 erwirtschafteten bei KMPT 322 Mitarbeiter einen Umsatz von 45,3 Millionen Euro.

tion des Ixos-Systems. ai informatics kümmerte sich um Hardware, Lizenzen und Implementierung, gab jedoch die Datentrennung als Generalunternehmer an die Firma Ixos selbst weiter.

Beratungskompetenz gefragt

Im Sommer 2002 bekam die Zusammenarbeit eine neue Qualität: Ein geplanter R/3-Releasewechsel von 3.1 i zu 4.6 stellte Anforderungen an die SAP-Beratungskompetenz des IT-Partners, der bisher nur technische Dienstleistungen für KMPT erbracht hatte. In einer weiteren Ausschreibung setzte sich ai informatics erneut durch, diesmal sogar gegen den bisherigen Beratungspartner des Sondermaschinenbauers. Ausschlaggebend war neben dem Vertrauensbonus und dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis vor allem das fertigungsspezifische Branchen-Know-how. Denn ai informatics stellte mit "Speed", der SAP-basierten Branchenlösung für die industrielle Fertigung und den Anlagenbau, zugleich ein komfortables Tool für eine reibungslose Materialschnellerfassung zur Verfügung. So beauftragte KMPT den Dienstleister mit einem kompletten Beratungspaket inklusive Releasewechsel, Add-ons und einer Optimierung des Controlling.

Ferner übertrug das Fertigungsunternehmen dem IT-Partner in einer Rahmenvereinbarung für drei Jahre exklusiv die Verantwortung für alle SAP-Projekte. "Mit ai informatics bekommen wir eine ganzheitliche SAP-Betreuung aus einer Hand", begründet Jürgen Scheske die Entscheidung. Schließlich beauftragte Scheske den Partner auch mit der Abwicklung des Application Support und des Help Desk Services. Hierfür unterhält ai informatics ein umfassendes In-

formationsnetzwerk, das Global Support Center. Treten Probleme in der Anwendung auf, können sich Key User im Ticketing-Verfahren über eine Hotline in das Global Support Center einwählen. Dort lösen kompetente Berater 80 Prozent aller Problemfälle bereits am Help Desk. Bei einem schwerwiegenden Systemfehler werden die Hilfesuchenden an spezielle Experten weitergeleitet. Wenn nötig, gipfelt die Fehlerbehebung im Field Support vor Ort.

Die langjährige Partnerschaft von ai informatics mit SAP kam KMPT auch bei der Verhandlung über neue Wartungskonditionen zugute. Durch die Abspaltung vom Mutterkonzern war das Unternehmen zum Mittelständler geworden. Wegen des veränderten Kostenspektrums drohte von Seiten des Walldorfer ERP-Giganten eine Erhöhung der Wartungsgebühren um nahezu 200 Prozent. "ai informatics hat uns in den Verhand-

lungen mit SAP den Rücken gestärkt und uns zu günstigen Konditionen verholfen", erinnert sich Jürgen Scheske. Seitdem ist der Dienstleister als Systemhaus auch für die SAP-Softwarewartung verantwortlich. Jüngstes Projekt im Rahmen der Full-Servicebetreuung ist die Installation der Citrix-Terminalserverfarm. Auch hier gewann ai informatics die Ausschreibung. "Unser IT-Partner genießt zwar einen Vertrauensvorsprung, musste sich aber bei anstehenden Projekten immer wieder neu behaupten", so der Bereichsleiter.

Fazit:

Die Krauss-Maffei Process Technology behauptet sich in der hart umkämpften Maschinenbaubranche erfolgreich am Markt und schreibt kontinuierlich schwarze Zahlen. Dies resultiert zum einen aus dem Management Buy-out und der gewonnenen Flexibilität. Zum anderen

gelang es dem Unternehmen, seine Kosten nachhaltig zu reduzieren. Einen wesentlichen Anteil daran hat der IT-Dienstleister. So konnte KMPT durch die Zusammenarbeit die IT-Kosten um eine zweistellige Prozentzahl senken. Zwei Systemadministratoren kümmern sich in einer 35-Stundenwoche um die komplette IT-Betreuung für 200 User. Die EDV-Quote, also die IT-Kosten dividiert durch den Umsatz, verminderte sich um 30 Prozent. "Bei einer reinen In-house-Betreuung unserer IT-Infrastruktur müssten wir mindestens drei zusätzliche Mitarbeiter beschäftigen, um die gleiche Sicherheit und Systemverfügbarkeit zu erreichen", resümiert Jürgen Scheske. (Christian Wildlap) @

ai informatics

Tel.: (030) 25928-300

Fax: (030) 25928-400

Internet: www.aiinformatics.com

Anzeige

ARIS for SAP NetWeaver auf der ProcessWorld Europe 2004

ProcessWorld Europe 2004

17. - 18. Juni 2004

Konferenz & Ausstellung

Reed Exhibitions Messe Wien – Congress Center

Erleben Sie neue Dimensionen des Geschäftsprozessmanagements!

Mit ARIS for SAP NetWeaver bieten IDS Scheer und SAP in einer strategischen Entwicklungskooperation eine durchgängige Business Process Management (BPM)-Lösung. Durch die Integration der weltweit erfolgreichen ARIS Process Platform von IDS Scheer mit der offenen Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver können Unternehmen ab sofort ihre Prozesse noch effizienter – und vor allem kontinuierlich – optimieren: von der Analyse über Design, Implementierung und Ausführung bis hin zum Controlling.

SAP NetWeaver ermöglicht Ihnen damit die schnelle und flexible Umsetzung Ihrer Geschäftsprozesse und –strategien. Gleichzeitig wird die gesamte IT-Landschaft Ihres Unternehmens flexibler – bei gleichzeitiger Senkung der Betriebskosten.

Lernen Sie als einer der ersten ARIS for SAP NetWeaver auf der **ProcessWorld Europe 2004** in Wien kennen: Erleben Sie dort vom 17. bis 18. Juni zugleich neue Dimensionen des Business Process Management!

Unter dem Motto „**Innovation durch Geschäftsprozessmanagement**“ wird die Donaumetropole zur europäischen Hauptstadt des Business Process Managements. Hochkarätige Key-Note-Speaker, internationale Referenten und Entscheider rücken dabei drei Tage lang die Top-Themen „Geschäftsprozessmanagement“ und „IT mit speziellem Branchenfokus“ in den Mittelpunkt.

-> Register now: www.processworld.com

IDS
SCHEER



Prof. August-Wilhelm Scheer



Peter Gerard



Dr. Wolfram Jost



Hans-Herbert Schulz



Dr. Peter Zencke

KEY-NOTE-SPEAKER

Business Process Excellence